

unnötigen fremden Bestandteilen fördern und auf diese Weise das deutsche Volksbewusstsein kräftigen. Mitglied kann jeder unbescholtene Deutsche werden, der sich beim Vorstande z. H. der Kanzlei zur Aufnahme meldet. Jahresbeitrag 3 M., wofür die Zeitschrift des Sprachvereins, wissenschaftliche Beihäfte und andere Brocksachen unentgeltlich geliefert werden. Sitzungen mit Vorträgen über deutsche Sprache, die jedermann frei zugänglich sind, finden von Oktober bis April monatlich durchschnittlich einmal statt. Schriftliche Anfragen und Mitteilungen sind an die Kanzlei zu richten. Mitgliederzahl: 1909: 433, 1911: 822, 1913: 1150, 1914: 1420. Vors.: Senator v. Borchberg-Gossler. Geschäftsstelle: Behandlung von A. Freierking, Neuerwall 13, wo die Verbandsversammlungen auf Lager sind und Werbeproschüren umsonst verabfolgt werden. Kanzlei u. Briefablage: Schlesienbrücke 8, I., Zim. 58

**Hamburgischer Landesverband des Deutschen Wehrvereins.** Geschäftsstelle: Bohnenstr. 12/14, Erdgesch. Sprechzeit dortselbst Donnerstags 6-7 Uhr nachm. Zahlungen (zum Konto „Wehrverein“) können erfolgen an die Commerz- und Disconto-Bank, Deutsche Bank Filiale Hamburg, Dresdner Bank in Hamburg, Norddeutsche Bank, Vereinsbank, Joh. Borchberg-Gossler & Co. oder an die Geschäftsstelle während der angelegenen Sprechzeit zu Händen des Geschäftsführers, Herrn Genzmer. Der Deutsche Wehrverein erstrebt die Stärkung des vaterländischen Bewusstseins, sowie die Erhaltung eines mannhaften Geistes im deutschen Volke. Besonders tritt er dafür ein, die deutsche Wehrmacht innerlich wie zahlenmäßig so stark zu machen, dass sie unbedingt imstande ist, den Schutz des Reiches und dessen Machtstellung in der Welt zu verbürgen. Mitglied kann jeder deutsche Mann und jede deutsche Frau werden, welche das 18. Lebensjahr überschritten haben. Unpolitische Vereine können korporativ beitreten. Der Jahresbeitrag bleibt der schlesischen Zahlung überlassen, beträgt jedoch mindestens Mk. 1.-. Beitrittserklärungen für Hamburg sind an die Geschäftsstelle des hiesigen Landesverbandes Bohnenstr. 12/14 zu richten. 1. Vors.: Edmund J. A. Siemers, Dornbusch 12; 2. Vors.: Freiherr Cornelius von Borchberg-Gossler, Adolphsplatz 5; Schriftf. und Schatzmeister: Dr. Warner Pöschau, Heiligstr. 22; Geschäftsführer: W. Genzmer, Alexanderstr. 4, III.

**Marine-Jugend-Verein Hamburg, e. V.** Protektor: Bürgermeister Dr. Schröder. Zweck: Die Erziehung von Elternhaus und Schule zu ergänzen und besonders alle die jungen Leute zusammenzufassen, die der Seefahrt und verwandten Berufen Interesse entgegenbringen, um sie in gemeinsamer Arbeit ihrem Ziele entgegenzuführen. Die Unterweisung und Ausbildung erstreckt sich auf: Vorträge über Zweck und Bedeutung unserer Kriegs- und Handelsmarine, Entdeckung der Schiffe, und Betrieb derselben, Seemannsbefugnisse, Besichtigung von Schiffen, Werft und Hafenanlagen, praktische Ausbildung im Rudern, Segeln, Späßen und Knoten, Signalfähigkeit, Winkern, Schwimmen, Samariterdienste. Es wird eine allgemeine Vorbildung für die Seefahrt angestrebt. Gelegentliche Ausflüge nach Cuxhaven, Helgoland und anderen wichtigen Seepätzen sollen diese Vorbildung ergänzen. Einstellung und Ausbildung werden von einem Arzt überwacht. Eingestellt werden als Jungmannschaften unbescholtene kräftige junge Leute von 13. Lebensjahre ab bis zur Dienstzeit. Monatsbeitrag 30 Pf. Vorstand: Ehrenvorsitzender: Admiral Lounan, Rothenbaumchaussee 165; 1. Vors.: Aug. Wetzig, bei den Mühren 48; 2. Vors.: F. Hillebrand, Eppendorferweg 165; Geschäftsstelle: Aug. Wetzig, bei den Mühren 48.

**Wehrkraftverein Jung-Hamburg.** (Mitglied des Jung-Deutschland-Bundes.) Zweck: In unserem Volke und namentlich in der deutschen schulentlassenen männlichen Jugend die

Lust zum Dienst in Heer und Flotte zu wecken und zu erhalten, sodass unsere Jünglinge ihren Stolz und ihre Ehre in körperliche Kraft und Gewandtheit, in sittliche Tüchtigkeit und in vaterländische Gesinnung setzen. Nach dem Vorbilde des Freiherrn von Goltz und dem Beispiele des Grafen Haeseler will der Wehrkraftverein Jung-Hamburg an dieser ersten Aufgabe mitarbeiten. Er ist in's Leben gerufen worden durch den Hamburger Kriegerverband und öffnet sich des Einverständnisses und der Mitwirkung der Hamburger Vereine der Deutschen Turnerschaft. Er hält sich fern von jeder politischen Färbung. Unter ehrenamtlich tätigen Führern sollen sich die jungen Leute jeden Standes bei Spiel und Sport und auf der Wanderung in Gottes freier Natur tummeln, es soll ihnen Gelegenheit zum Turnen, Radeln, Schwimmen und Fortbildung auf geistigen Gebieten gegeben werden und mit den Eltern die Liebe zum deutschen Vaterlande gepflegt werden.

Mindestbeitrag für junge Leute monatlich 30 Pf., für fördernde Mitglieder 10.-, für Vereine 25.- jährliche Ehrenvorstand: von Borries, Generalintendant, Kommandant a. D.; Gruning, Oberst z. D., Bezirkskommandeur, Vertrauensmann für den Bund Jung-Deutschland; Becker, Oberst z. D., Bezirkskommandeur; Westphalen, Branddirektor, Major d. R. Vorstand: 1. Vors.: W. Lehmann, Herrensgraben 89; 1. Schriftf.: Divisionspfarrer A. Busch; 1. Schatzmeister: Brandmeister Herzog; Dr. med. Goldzieher, J. H. Davidsen, Divisionspfarrer A. Busch, R. Fritz, W. Schmidt, BtCo Vereinsbank.

**Fichte-Bund, e. V.**, bezweckt die Stärkung des deutschen Nationalcharakters in sittlicher und moralischer Hinsicht. Dieses soll erstrebt werden durch eine großzügige Propagierung folgender Punkte: 1. Förderung des Glaubens an eine höhere Mission des deutschen Volkes; 2. Förderung einer selbstlosen Denkungsweise; 3. Förderung des Glaubens an eine intelligente Erkräftung als Schöpfung und Erhalter der Welt und an eine individuelle Unerblichkeit des Menschen. Vors.: Buchhändler Heinz Kessener, Gänsemarkt 57/59; Schriftf.: Herrmann Bartel, Schriener, Altona. Geschäftsstelle: Gänsemarkt 57/59, VII, 727. Postcheck-Kto. 8939, BtCo Reichsbank, Hamburg.

**Jungdeutscher Bund, Hamburg.** Obmann: Theobald Bieder, Hünerstein-damm 114; Schriftf.: Lehrer H. Mathorst, Ericastr. 38. Zweck: Die Pflege germanischer Eigenart auf Grund unserer rassenethischen, geschichtlichen, sprachlichen und kindersicheren Überlieferungen; sein Ziel die innere und äußere Einigung Deutschlands. Deutschstimmige Männer und Jünglinge sind als Mitglieder willkommen (1915)

**Reichs-Hammer-Bund, Sitz Hamburg.** Zweck: Zusammenschluss deutschbewusster Männer zum Zwecke der Erhaltung und Förderung einer gesunden deutschen Eigenart. Allen fremdrassigen Einflüssen will der Bund ein starkes volkisches Selbstbewusstsein entgegenzusetzen. Bundesamt: Alfr. Roth, Holstenwall 3/5, Geschäftsf. Walter Otto, Arndstr. 21; Postcheck-Kto. 7620. Vorsitzender: Rechtsanwalt Staudt, Rödingsmarkt 4/9

**Pensionskassen und -Vereine**

**Bieber-Stiftung.** Pensions- und Witwenkassen der Lehrer der Bieber'schen Privat-Realschule. Sie gewinnt die Mittel 1. durch Beiträge des Schulvorstehers; 2. durch Einzahlung eines bestimmten Prozentsatzes vom Gehalte der Lehrer; 3. durch Schenkungen, Ablösungsgelder und Legate; 4. durch den Reinertrag aus dem Vertriebe von Schreib- und Zeichenmaterialien an die Schüler der Anstalt. Vors. ist z. Zt. F. Bauch; Schriftf. Dr. H. Schlottmann; Kassenverw. Dr. K. Meyer, Adr. Holzdam 28, Bankl. Vereinsb.

**Franz Liszt Pensions-Verein der Orchester-Mitglieder des Hamburger Stadttheaters in Hamburg.** Patron: Senator Hugo Brandt. Aufsichtsrat: Theodor Behrens, John Freytag. Ehrenvors.: Carl Graff. Die Einnahmen des Vereins bestehen in den Zinsen des Kapitals, den pflichtmäßigen Beiträgen der Mitglieder, der jährlichen und einmaligen Beisteuer von Kunstfreunden oder Gönnern des Vereins, Vermächtnissen und Geschenken, sowie der seit 1873 vom Staate gewährten Subvention. Am 1. Juli 1904 ist obligatorischer Verein eine Witwenkassen-Abteilung angegliedert. Die Einnahmen bestehen aus einer vom Staate gewährten jährlichen Subvention, den Beiträgen der Mitglieder und einem jährlichen Zuschuss von 1000 M. aus der Hauptkasse, sowie Zuwendungen von Legaten etc. Zuchriften an den 1. Vors. der Verwaltung Franz Wolzke, Nollstr. 3, II.

**Handlungsdienner-Witwen-Kasse von 1841,** gewährt gegenwärtig eine Pension von 600 M. jährlich für sämtliche Witwen. Weiteren Zulagen erfolgen, nachdem die technische Prüfung einen Überschuss ergeben hat. Verwalter: Heinrich Frieß, Admiralitätsstr. 25, I.

**Invaliden-, Witwen- und Waisen-Pensionskasse der Hamburger Elbloten,** gegr. 1894, bezweckt die Gewährung einer Pension an ihre Mitglieder resp. deren Hinterbliebenen. Vors.: II. W. Wahlen, Johannsbrückeweg 10.

**Invaliden-, Witwen- und Waisen-Versicherungskasse der See-Berufsgenossenschaft.** (Seekasse.) Vors.: Rich. C. Krogmann, Verwaltungsdirektor M. Schausel, 1-141, Zippellhaus 18, geöffnet von 9-7 Uhr.

**Ortsverband Hamburg der Renten- und Pensions-Anstalt für deutsche bildende Künstler zu Weimar.** Zweck: Den Mitgliedern im Falle des Alters oder vorzeitiger Erwerbsunfähigkeit sowie deren Angehörigen für den Fall des Todes des Erzhählers eine fortlaufende Rente zu gewähren. Vors.: Geschäftsf.: Bildhauer Martin Schmidt, Bundesstr. 28, III; Schriftf.: Maler Aenderly Müller, Birkenau 24; Kassavors.: Maler Martin Rehder, Hasselbrookstr. 138, I.

**Pensionsanstalt des Deutschen Schauspielhauses in Hamburg, e. V.** Zweck: durch Aufbringung der nötigen Kapitalien eine Versicherung der jetzigen und künftigen Mitglieder des Deutschen Schauspielhauses in Hamburg gegen die Folgen etwaiger durch Krankheit, Alter oder sonstige Ursachen eintretenden dauernden Erwerbsunfähigkeit zu schaffen und dazu beizutragen, den dauernd erwerbsunfähig gewordenen Mitgliedern eine sorgenfreie Lebensführung zu ermöglichen. Vors.: Dr. Antoine-Fell, Adolphsbrücke 9/11, I.; Schriftf.: Ludwig Max, Billastr. 2.

**Pensions-Anstalt des Thalia-Theaters.** Zweck: Den Mitgliedern des Thalia-Theaters nach erfolgter Pensionierung bis an ihr Lebensende eine Pension zu gewähren. Verwaltung: Administrator Fr. Schröder, neue Grüningerstr. 28, die Direktion des Thalia-Theaters und die Mitglieder des Theater-Ausschusses.

**Pensions-Verein Hamburger Privat-Mädchenschulen e. V.** Zweck: Altersversorgung der Lehrerinnen an Privatmädchenschulen. Vors.: Rich. Pechner, v. d. Tannstr. 3-5, Sprechst. Dienstags 1½-2 Uhr. Einnahmen erstehen an Nord. Bank.

**Pensions-Verein unverheirateter Lehrerinnen,** (Bank-Konto Vereinsb.) Zweck: hamburgischen unverheirateten Lehrerinnen die Anwartschaft auf eine lebenslängliche Pension zu gewährleisten. Das Eintrittsgeld beträgt 120 bzw. 200 M.; der jährliche Beitrag ist 10 M. Zur Erhebung der Pension ist ein Mitglied berechtigt, welches 10 Jahre dem Verein beiträgt hat,

ausgeschlossen sind solche Lehrerinnen, welche anderweitig pensionsberechtigt sind. Die Pensionen werden von den Beiträgen und den Zinsen des Kapitalvermögens bezahlt. Dieses Vermögen wird gebildet aus den Eintrittsgeldern und den nicht zur Auszahlung der Pensionen benutzten Beiträgen, sowie aus den dem Verein zuführenden Schenkungen und Vermächtnissen und endlich aus den Zinsen belegter Gelder. Die Leitung des Instituts ruht in den Händen eines aus mindestens vier Herren bestehenden Verwaltungsrates und eines Damenvorstandes von 9 Personen nebst 4 von den Mitgliedern abgeordneten Lehrerinnen. Präsident des ersten ist: Bürgermeister Dr. Schröder, des letzteren Frau Dr. Ab. Wolfson. Die Statuten sind unentgeltlich zu erhalten von den Damen des Vorstandes und von dem Schriftf. des Vereins, Dr. C. Aminek, Woldsenweg 13; Kassenf. ist Regierungsrat Hintz-peter, Stadthausbrücke 22

**Versorgungskasse Vereinigter Rhedereien a. G. in Hamburg.** Gründung und Geschäftseröffnung im Juli 1905. Der Aufsichtsrat des Kapitalvermögens besteht aus der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte in Berlin unterstellt. Seit dem 1. Januar 1913 von dem Bundesrat zugelassen als Ersatzkasse Nr. 81. Mitgl.: Deutsche Australische D.-G., F. Laatz, Deutsche Levante-Linie, Hamburg-Amerikanische D.-G., C. Woermann, Deutsche Ost-Afrika-Linie, Woermann-Linie, Hamb. Amerika-Linie (Afrika-Linie), Hamburg-Bremer Afrika-Linie, Dampfschiff-Rhederei „Union“, Seetransport-Gesellschaft m. b. H., G. J. H. Siemers & Co., Eng. Cellier, Verein der Rheeder Assenquaire, Havaree-Bureau Syndikats-Rhederei G. m. b. H., Verein Hamburger Rheder, Henerstelle des Vereins Hamburger Rheder, Matthias Rohde & Co., Rhederei-Vereinigung G. m. b. H., Deutsche Dampfschiffahrts-Gesellschaft, Kosmos, Rob. M. Sloman jr., Oldenburg-Portugiesische Dampfschiff-Rhederei, Dampfschiff-Rhederei, Arco, Hartmann, Hardt & Blumberg, H. Schullt, Ozean-Dampfer-Aktien-Gesellschaft, Flensburger Dampfercompagnie, H. W. Christensen, Knurr & Bachard, M. H. Folsch & Co., Haas Hinrich Schmidt, Continentale Reederei A.-G., Assenquaire-Union v. 1865, Elffe & Moos, Wm. Volpert & Co., Aktien-Gesellschaft Neptun, Schiffswert u. Maschinenfabrik, Flensburg-Stettiner Dampfschiffahrt-Gesellschaft, Faulsen & Tvers, H. H. C. Vors. des Aufsichtsrats: Otto Harns. Zweck: Durch Zusammenschluss möglichst vieler leistungsfähiger Firmen (Rhedereien) und Grosskaufleute für deren Kapitäne, Schiffsoffiziere und Landangestellte eine leistungsfähige, gutfundierte, die reichsgesetzliche Versicherungspflicht ersetzende und nach versicherungstechn. Grundsätzen aufgebaute und geleitete Versicherung für Alter, Dienstunfähigkeit und Hinterbliebene zu schaffen. Die Versicherung ist möglich als Kapitalversicherung mit Invalidenrente bis zum 65. Lebensjahre oder für die gesetzlich Versicherungs-pflichtigen als reine Pensionsversicherung. Die regelmäßigen Beiträge betragen jährlich 9% des versicherten Jahresgehalts, wovon die Firmen die Hälfte zu tragen haben. Die Rente beginnt nach fünf Jahren mit 15% und steigt jährlich um 1%; das versicherte Kapital beträgt bei dem Eintrittsalter von 25 Jahren 340% des Durchschnittsgehalts und fällt mit jedem Vierteljahre, um welches der Versicherte beim Eintritt älter ist, um 3%. Am 1. Januar 1914 waren versichert 768 Personen: 499 Kapitäne, 2021 Offiziere an Deck, 1988 Maschinisten, 1149 Masch.-Assistenten, 151 Verwalter, 179 Köche und Stewards, 1751 Landangestellte. Gesamtvermögen 7.995.214,11 M. Bureau: Mönckebergstr. 9. Vorstand: Rechtsanwalt G. Garbers u. E. Gossler.

**F. L. Schröder'sche Pensions-Anstalt des Hamburger Stadt-Theaters.** Subvention vom Staate jährlich 7500 M. Patron: Bürgermeister Wm. O'Shea. Verwaltung: F. A. Poppenhusen, ältester Administrator; 2. Administrator: Senator Aug. Lattmann.

**Seemann** ist I der Schiffschiffstouvers Abte steht walt unet von eine die des Kap 1873 als j von man Derl Rich löw; Fran Krau Buel im 8

**Die Wit burg Cas** Adm hium Zwe solet die Insti und besil beleh Prof even Gegz etwa 560: nun; güttü Kap. W. R. Geor Depi Bun arm arm Banl

**Freie Vi** Vere Verg Blach träge öfter W. S. Stua Mon hof

**Gesellatour** eins Patri mit fach meh Preis Dr. sizze Vors 2. St meis Dr. F. Hau Vers C. F. L. Se jeder Einn Hau

**Photogr** dur in te zlich samr mit nisel phot statu Auss solet phis aben in al

Von den mit (1914) und (1915) bezeichneten Vereinen sind Angaben für 1916 nicht eingeleifert worden.